

# Drei Schweizer Schulhauswettbewerbe

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **23 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-333634>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Drei Schweizer Schulhauswettbewerbe

## Projektwettbewerb Sekundarschulhaus Le Locle NE

Teilnahmeberechtigt waren 12 eingeladene Schweizer Architekten. Das Programm wurde aufgestellt für 550 Sekundarschüler und etwa 100 Schüler der Handelsschule.

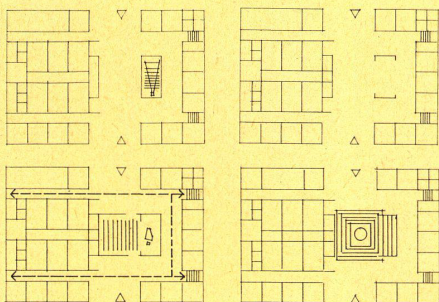
Programm:

- 29 Unterrichtsräume, einschließlich Reservieräume,
- 12 Unterrichtsräume für die Handelsschule,
- Räume für Spezialunterricht, Kommunikations- und Informationszentrum, Verwaltung.

### Lösungsvorschlag: B. de Montmolin, Biel, 1. Preis

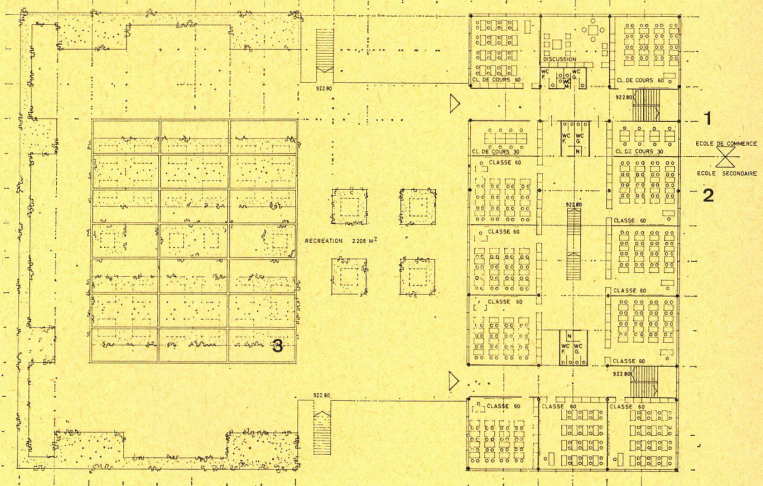
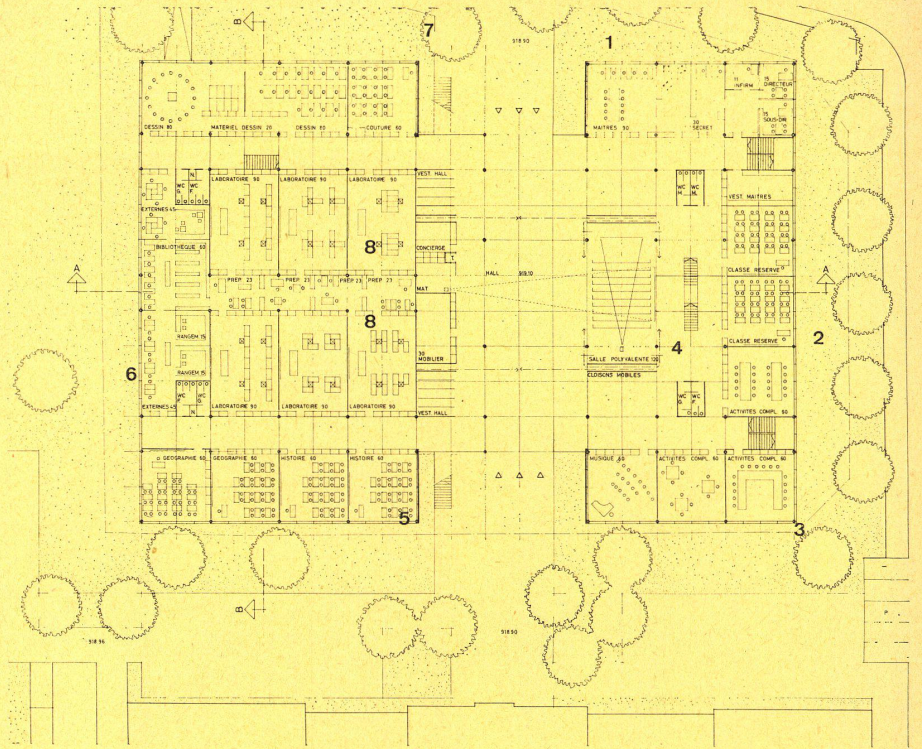
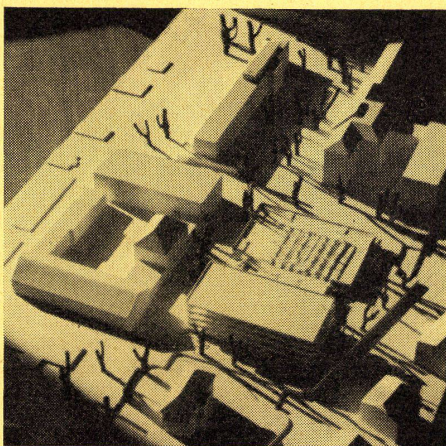
Die Eingangshalle erlaubt durch die Kombination verschiedener Raumzonen einen flexiblen Gebrauch:

- geschlossener Raum für 2-3 Klassen (TV, Film, Versammlungen),
- freidurchgehende Raumzone für Ausstellungen, Konferenzen, Konzerte mit Bühne, da Zirkulation in der Halle, ohne die Veranstaltungen zu stören,
- Darbietungen mit zentraler Bühnenfläche.



Der Eingangszone zugeordnet sind Verwaltungsräume, Reserveklassen und im eingeschossigen, mit Oberlichtern versehenen Trakt Spezialräume für den naturwissenschaftlichen, geisteswissenschaftlichen und musischen Unterricht.

1 Modellfoto von Nordosten.

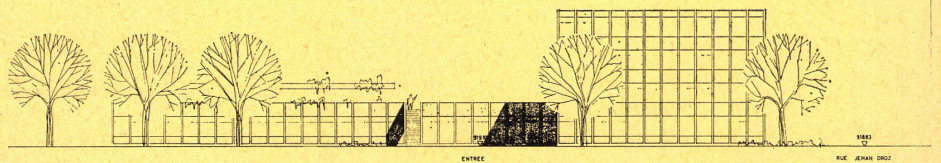
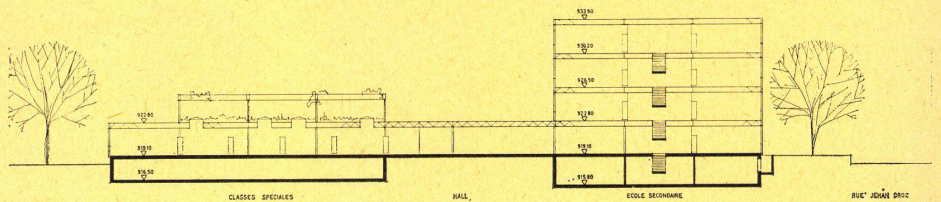


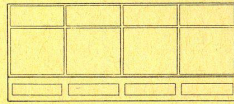
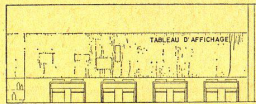
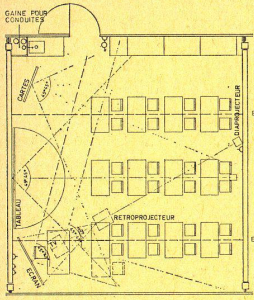
2 Erdgeschossgrundriß 1:750.

- 1 Verwaltung
- 2 Reserveklassen
- 3 Freizeiträume, Musik
- 4 Mehrzwecksaal
- 5 Geschichte und Geographie
- 6 Bibliothek
- 7 Zeichnen, Handarbeit
- 8 Naturwissenschaften

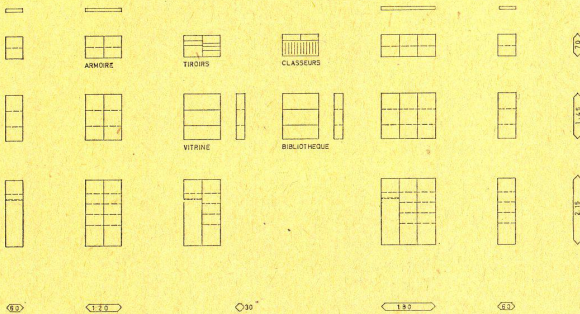
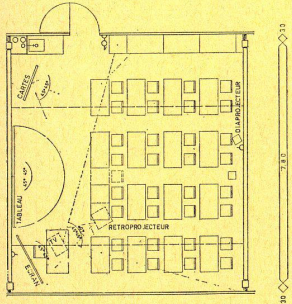
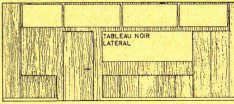
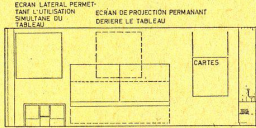
3 1. Obergeschoß 1:750.

- 1 Unterrichtsräume Handelsschule
- 2 Unterrichtsräume Sekundarschule
- 3 Oberlichter Naturwissenschaften
- 4 Schnitt 1:750.
- 5 Ansicht von Süden.





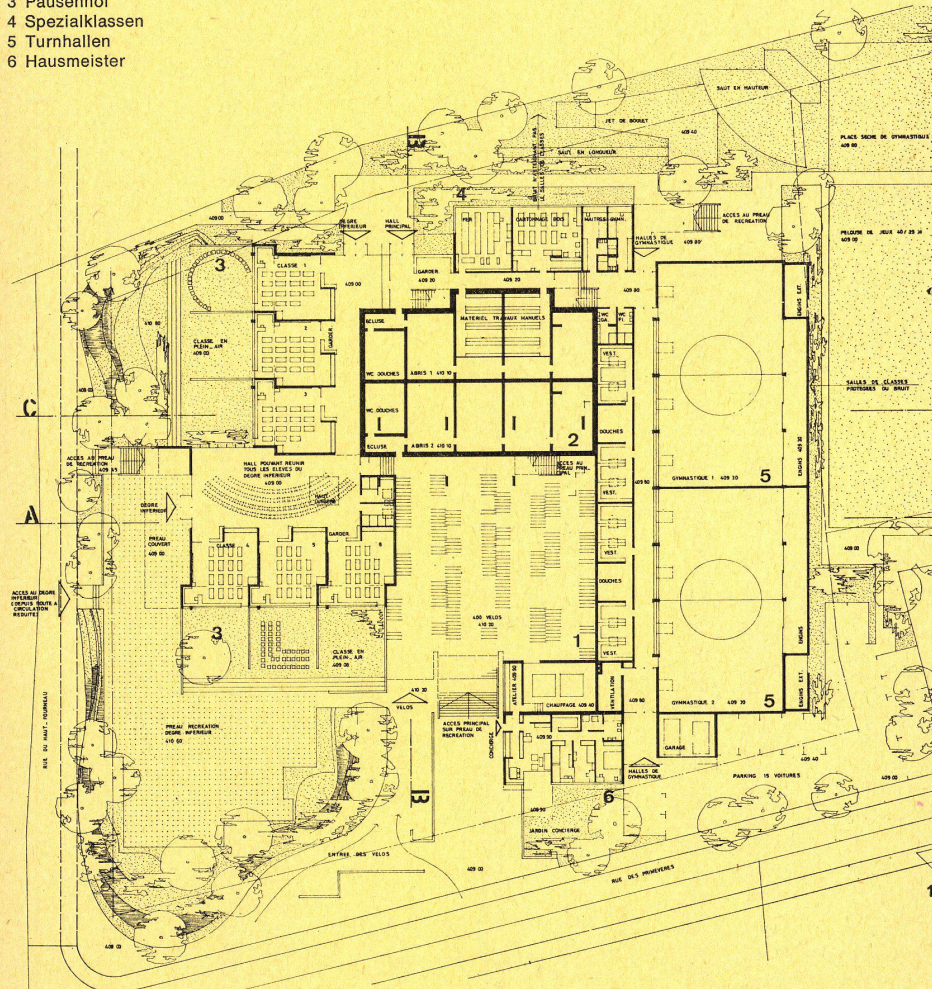
ECLAIRAGE FL.



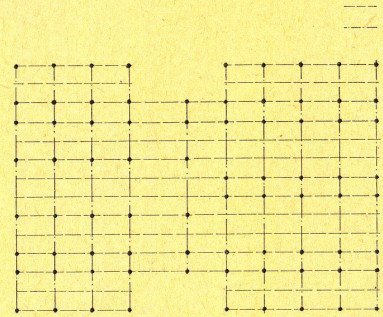
6 Klasseneinheit mit standardisierter Möblierung.

1 Grundriß Erdgeschoß 1:750.

- 1 1. Bauabschnitt
- 2 2. Bauabschnitt
- 3 Pausenhof
- 4 Spezialklassen
- 5 Turnhallen
- 6 Hausmeister



Konstruktion: Vorfabrizierte Stahlelemente, Fassadenelemente Sandwich-Platten, die tragende Struktur liegt im Inneren. Die Wahl der Konstruktion ohne tragende Wände erlaubt ein schnelles und leichtes Anpassen an veränderte Unterrichtsmethoden.



Konstruktives Schema, Hauptträger (Durchlaufträger), Nebenträger (Spannweite 7,80 und 11,70).

Inneneinrichtungen: Um Flexibilität zu ermöglichen, wurde die Inneneinrichtung ebenfalls auf einem Modulor aufgebaut und demontabel gehalten. Es wird erwartet, daß die niedrigen Kosten im Falle einer Umwandlung die höheren Herstellungskosten ausgleichen.

Wirtschaftlichkeit: Das Verhältnis von Verkehrsfläche zu Nutzfläche entspricht dem für Schulen wirtschaftlichen Verhältnis von 1/3 zu 2/3.

Niedrige Betriebskosten und Unterhaltskosten durch entsprechende Materialwahl. Möglichkeiten, die Inneneinrichtung umzuformen und neuen Erfordernissen anzupassen.

**Projektwettbewerb Primarschulhaus Delsberg**

Der Wettbewerb wurde in zwei Stufen entschieden. Im zweiten Rundgang wurden sechs Projekte zur Diskussion gestellt. Das Programm wurde für 558 Schüler aufgestellt. Vorhandene Grundstücksfläche 11000 m<sup>2</sup>. Das Grundstück liegt in Bauzonen mit der Ausnutzungsziffer 1,0 bis 0,8.

**Programm:**

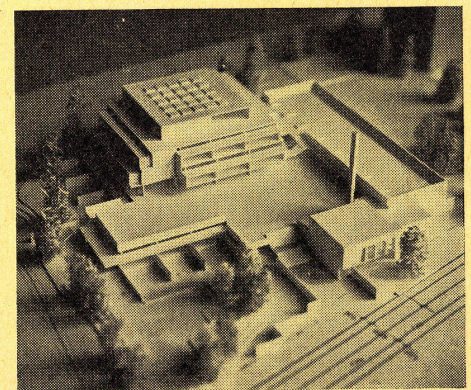
- 22 Klassenräume für ca. 32 Schüler
- Spezialklassen für Geographie, Zeichnen, handwerklichen Unterricht, Handarbeit
- Sprachlabor
- Aula

Verwaltung, Abwart, Betriebsräume

Die Arbeiten wurden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Allgemeine Konzeption: Zuwegung, Raumgruppen, ruhige Zonen, Spezialklassen, Flexibilität der Organisation. Klassenräume: Form, Sichtmöglichkeiten, natürliche Klimatisierung, Orientierung, Flexibilität. Situierung des Gebäudes im Gelände. Wirtschaftlichkeit. Architektonische Qualität.

2 Modellansicht.



**Lösungsvorschlag: R. Kupferschmid, Zürich,  
1. Preis**

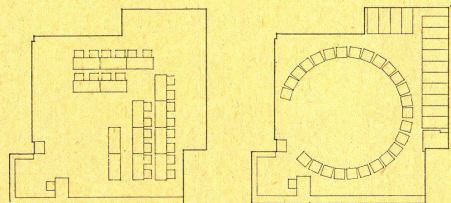
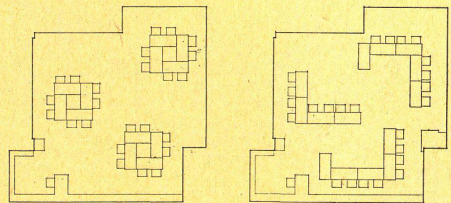
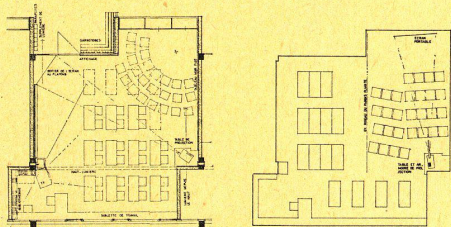
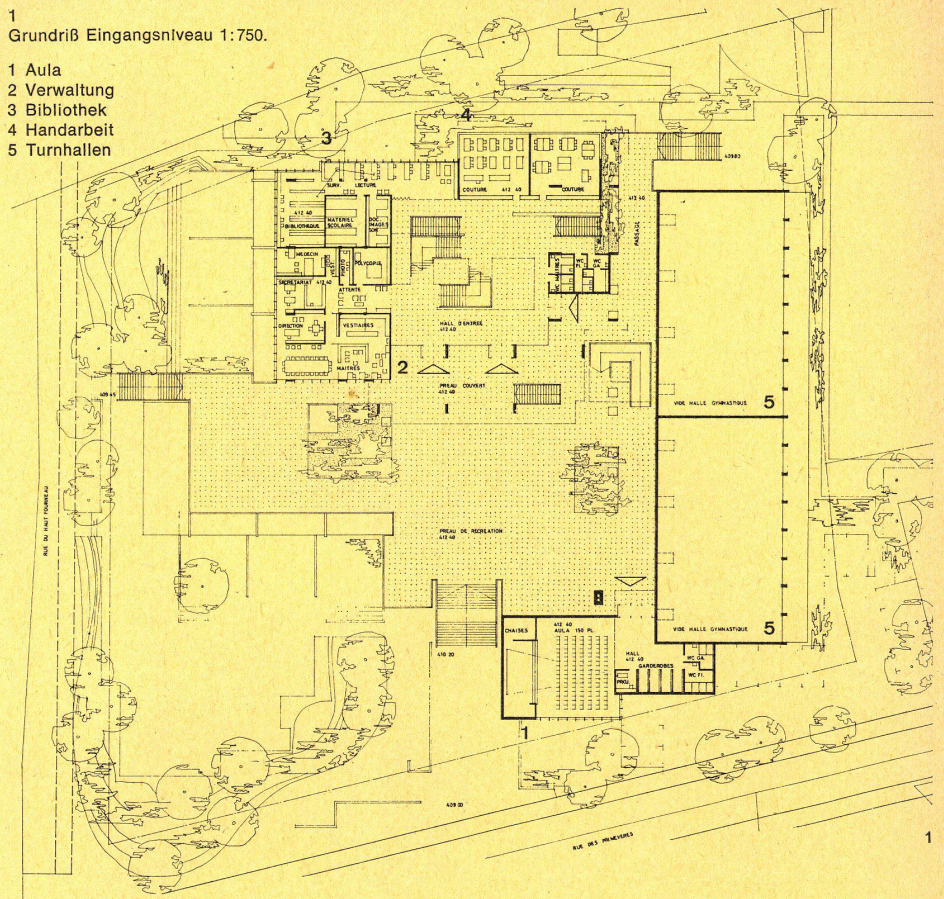
Die Größe des Raumprogramms verlangte die Konzentrierung der Baumasse. Durch Begehbarmachung der Erdgeschoßdachzonen und der Turnhallendächer wird versucht, möglichst große Freiflächen zu erhalten. Bei 7844 m<sup>2</sup> bebauter Fläche wird eine Freifläche von 16,7 m<sup>2</sup> pro Schüler erreicht.

Das Erdgeschoß enthält die Klassen der Unterstufe mit eigenem Pausenhof und eigenem Zugang. Die allgemeinen Räume der Verwaltung, Bibliothek, Lesesaal, Handarbeit und Aula sind dem angehobenen Pausenplatzniveau zugeordnet. Die zentrale Eingangshalle dient hauptsächlich der Erschließung der Mittel- und Oberstufe, deren Räume im 2. und 3. Obergeschoß liegen. Das zurückgesetzte oberste Geschoß enthält einen Teil der Spezialklassen.

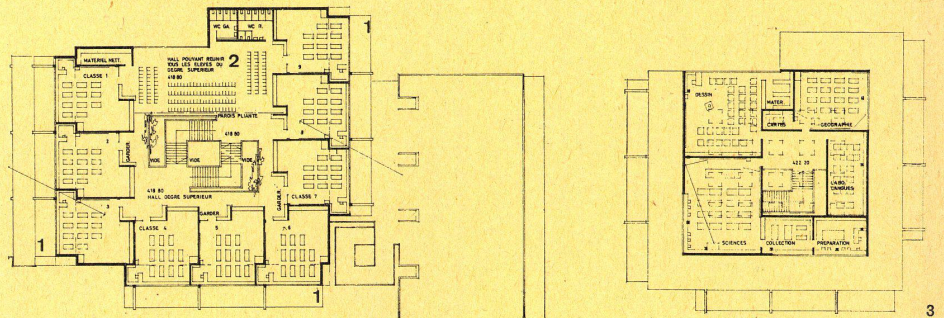
Klassenzimmer: Es wurde versucht differenzierte Unterrichtszonen zu schaffen mit Garderobennische, Arbeits- und Diskussionszone, Lehrerzone mit kleiner Bibliothek. Beleuchtung und Ventilation erfolgt zusätzlich durch ein zurückgesetztes Oberlichtband.

1 Grundriß Eingangsniveau 1:750.

- 1 Aula
- 2 Verwaltung
- 3 Bibliothek
- 4 Handarbeit
- 5 Turnhallen



7-12 Möblierungsvarianten.

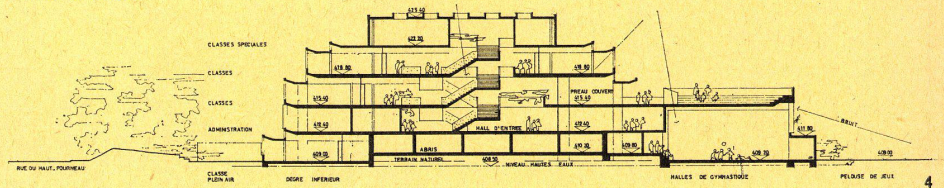


2 Grundriß 2. Obergeschoß.

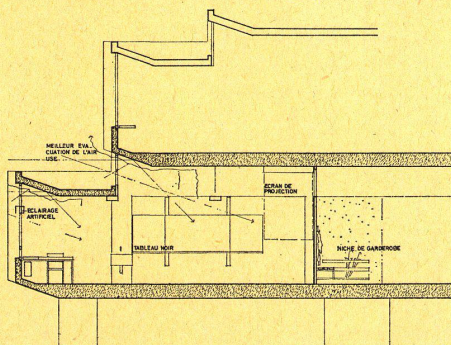
- 1 Klassenräume
- 2 Versammlungsraum

3 Grundriß Spezialklassen.

4 Schnitt C 1:750.

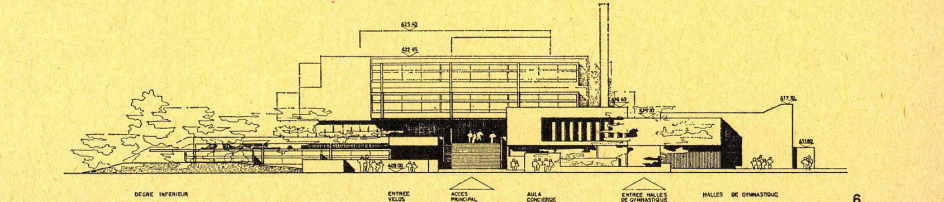


Konstruktion: Stahlbetonskelett. Die Klassentrennwände sind nichttragend ausgebildet. Die Unterrichtszonen können Änderungen der Unterrichtsmethoden angepaßt werden.



13 Fassadenschnitt.

5, 6 Ansicht von Süden und Schnitt A.



## Projektwettbewerb Primarschulhaus im Eselriet, Effretikon

Teilnahmeberechtigt waren 10 eingeladene Schweizer Architekten. Das Wettbewerbsprogramm wies gesondert auf die Wirtschaftlichkeit der Lösung und die rationelle Ausnutzung des Grundstückes hin. Das Projekt soll in zwei Bauabschnitten erstellt werden.

### Programm:

In der 1. und 2. Etappe sind pro Bauabschnitt vorzusehen:

- 12 Klassenzimmer, 2 Werkräume, 2 Arbeitszimmer, Schülaufenthalt
- Lehrerzimmer mit Bibliothek
- Turnhalle mit Nebenräumen und Außenanlagen

dazu in der 1. Etappe:

Singsaal, Abwart und Betriebsräume

### Lösungsvorschlag Roland Gross, Zürich, 1. Preis

Situierung der Gebäudegruppe im Süden des Grundstückes mit maximalem Abstand zur lärmigen Straße. Nach Süden geöffneter Pausenhof.

Die Klassenräume fächern sich nach SO auf. Raumform und Belichtung der Klassenräume ermöglichen jede Art der Möblierung.

Frontalunterricht, Beschäftigung einzelner Schüler am rückwärtigen Fenstersims ohne Streuung der Klasse

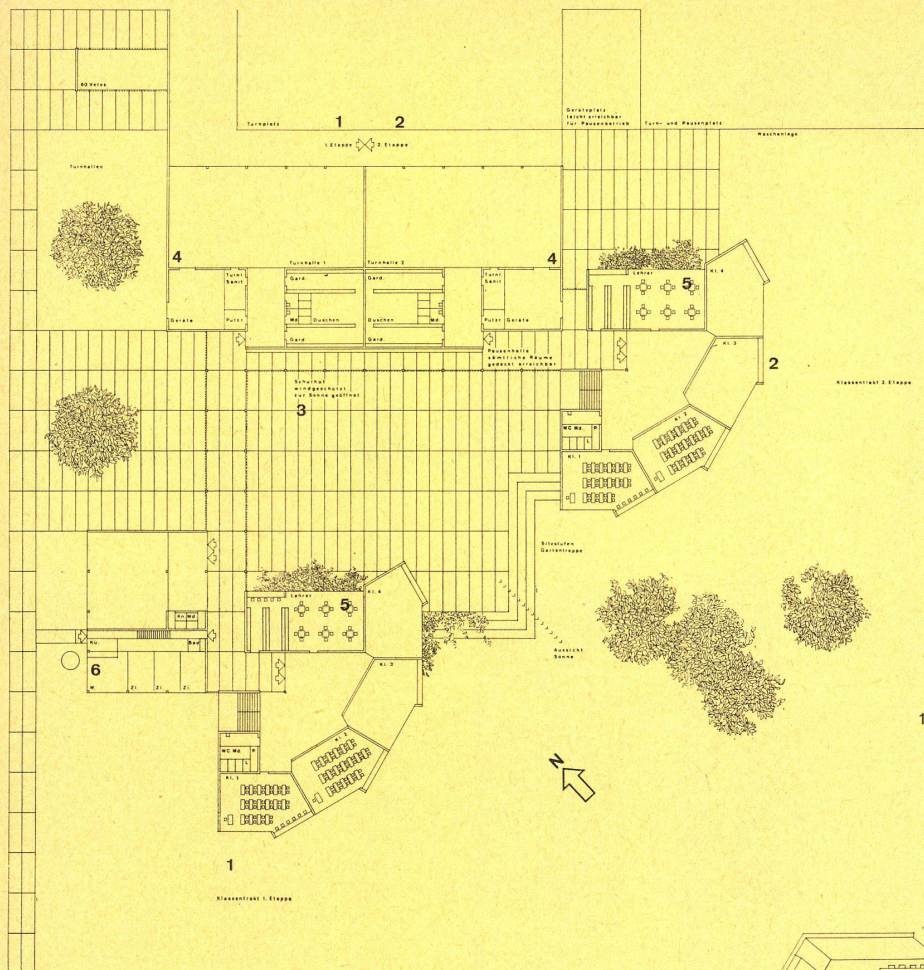
Gruppenunterricht

Unterrichtsgespräch ohne Verschiebung der Schultische möglich

Halbklassenunterricht, z. B. selbständige manuelle Tätigkeit einer Halbklassse im rückwärtigen Raumteil, konzentrierter Frontalunterricht der anderen Halbklassse mit dem Lehrer

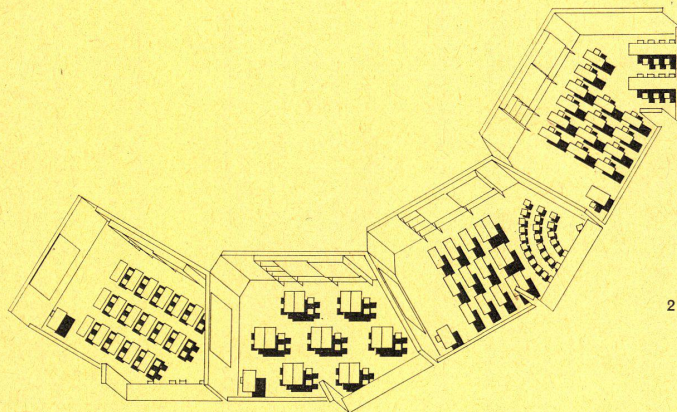
Bauabschnitte: Die Anlage bildet schon in der ersten Etappe ein geschlossenes Ganzes. Erweiterung ohne Störung des Schulbetriebes möglich.

Konstruktion: Massivbau unter Verwendung vorgefertigter Teile.

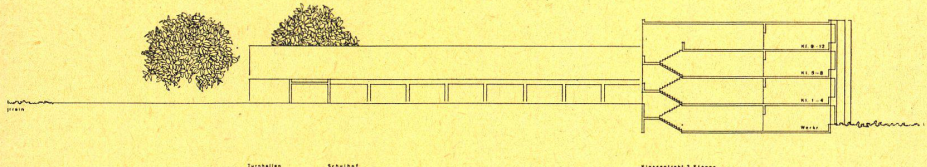


1 Grundriß Erdgeschoß 1:750.

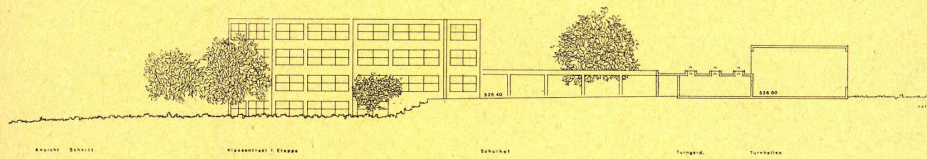
- 1 Fahrräder
- 2 Luftschutz
- 3 Unterrichtsräume Unterstufe
- 4 Turnhallen
- 5 Lehrerzimmer
- 6 Hausmeister



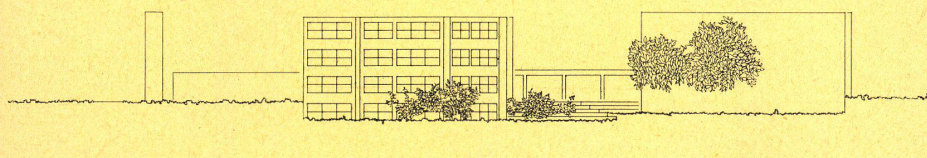
2 Isometrie der Klassenräume mit Möblierungsmöglichkeiten bei verschiedenen Unterrichtsformen.



3 Schnitt 1:750.



4 Ansicht von Südosten, Schnitt.



5 Ansicht von Südwesten.

6 Modellansicht von Osten.

